

Staffelsiege für Norwegen und Russland zum Abschluss der Junioren- WM in Schlinig

Die Junioren- und U23-Weltmeisterschaftswoche in Schlinig wurde heute mit den Staffelbewerben der Junioren beendet. Bei den Damen gingen alle drei Medaillen nach Skandinavien: Norwegen gewann vor Schweden und Finnland. Das Herrenrennen entschied hingegen Russland im Sprint gegen Deutschland. Bronze holte sich Kasachstan. Gastgeber Italien enttäuschte und musste sich bei den Damen mit Rang 11 und bei den Herren mit Rang 18 begnügen.

Sechs Tage lang wurden die Bewerbe bei Kaiserwetter ausgetragen. Heute, am letzten Renntag, sah man erstmals Wolken am Himmel. Titelverteidiger Norwegen ging bei den Frauen als Favorit ins Rennen, lag aber nach dem ersten Wechsel nur auf dem 5. Platz. Als erste wechselte die Deutsche Lucia Anger mit 21,1 Sekunden Vorsprung auf die Schweizerin Tatjana Stiffler. Anger übergab an Sabrina Bühler, die aber einen rabenschwarzen Tag erwischte und mit der 11. Teilzeit auf den fünften Rang zurückfiel. Nach 6,6 km übernahm die Finnin Kerttu Niskanen die Führung, eine Runde später lag die Norwegerin Ingvild Flugstad Oestberg vorne. Spannend war der Zieleinlauf. Die Norwegerin Marthe Kristoffersen, die auf der Zielgeraden noch 30 Meter vor Schweden und Finnland lag, war total erschöpft und konnte gerade noch eine Sekunde ihres Vorsprunges ins Ziel retten. Silber ging an Schweden, Bronze an Finnland. Mit 43,1 Sekunden Rückstand belegte Russland den vierten Platz, vor Frankreich. Kasachstan und Deutschland. Die italienische Staffel mit der erst 16-jährigen Gadertaler Debora Agreiter landete abgeschlagen auf dem enttäuschenden 11. Platz. Mit ihrem Sieg in der Staffel kürte sich die 19-jährige Therese Johaug zur erfolgreichsten Läuferin dieser WM mit drei Goldmedaillen. Die Russin Olga Tiagai gewann bei den U23 zweimal Gold. Johaug hat heuer schon im Weltcup mit zwei Siegen und einem Podestplatz aufhorchen lassen. In Beitostoelen und Davos gewann sie das Staffelfrennen, in Otepaa wurde sie im 10-km-Lauf ausgezeichnete Dritte.

Auch beim 4 x5-km-Lauf der Männern kam es zu einem äußerst spannenden Finale. Vor der letzten Runde lag Frankreich 12,5 Sekunden vor Russland und 22,9 vor Deutschland. Der Franzose Piere Guedon brach aber bei Kilometer 18 ein und rutschen mit der 17. Teilzeit auf den sechsten Tabellenplatz ab. Der Deutsche Tim Tscharnke, Bronze über 10 km, konnte hingegen zum Russen Raul Shakirzianov aufschließen. Im Zielsprint setzte sich der Russe aber doch noch mit 0,2 Sekunden Vorsprung auf den DSV-Läufer durch. Bronze holte sich Kasachstan, knapp vor Norwegen und Japan. Italien vergab alle Chance schon mit Startläufer Janmatie Kostner, der als vorletzter übergab. Die „Azzurri“ konnten zwar noch einige Positionen gut machen, landeten aber schließlich mit Schlussläufer Dietmar Nöckler nur auf Rang 18.

Norwegen war bei der WM in Schlinig die erfolgreichste Mannschaft mit vier Goldmedaillen, eine aus Silber und eine aus Bronze, während Russland dreimal Gold sowie je zweimal Silber und Bronze gewann. Italien blieb ohne Medaille. Die Norwegische Nationalmannschaft bleibt übrigens bis Mitte März im Trainingslager in Schlinig.

Ergebnisse Junioren-WM Schlinig (29. Februar 2008)

4 x 3,3 km-Staffel, Frauen:

1. Norwegen 41.50,1
(Celine Brun-Lie, Therese Johaug, Ingvild Flugstad Oestberg, Marthe Kristoffersen)
2. Schweden +1,0
(Hanna Brodin, Therese Svensson, Lisa Larsen, Hanna Falk)
3. Finnland +4,0
(Johanna Heinanen, Kerttu Niskanen, Satu Annida, Krista Latheenmaki)
4. Russland +43,1
(Polina Medvedeva, Oxana Usatova, Ekaterina Maralskaia, Alevtina Tanygina)
5. Frankreich +52.5
(Manon Locatelli, Aurelia Lanoe, Aurelie Dabudyk, Laure Mathelme)
6. Kasachstan +52,7
(Yakaterina Semyonovyhk, Svetlana Vassechko, Vika Lanchakova, Marina Matrosova)
11. Italien +2.35,3
(Solange Chabloz, Ilenia Casali, Debora Agreiter, Melissa Gorra)

4 x 5 km-Staffel, Männer:

1. Russland 59.06,1
(Andrey Feller, Petr Sedov, Evgeniy Garanichev, Raul Shakirzianov)
2. Deutschland +0,2
(Hannes Dotzler, Thomas Bing, Philipp Marschall, Tim Tscharnke)
3. Kasachstan +35,7
(Gennadiy Matviyenko, Vitaliy Alexandrov, Andrey Gridin, Mark Starostin)
4. Norwegen +43,8
(Jacob Ziesler, Hans Christer Holund, Eivind Flugsta Oestberg, Sjur Roethe)
5. Japan +44,2
(Kohhei Shimizu, Akira Lenting, Nobuhito Kashiwabara, Tomuya Tanaka)
5. Frankreich +1:1,.8
(Adrien Mouge, Bastien Poirrier, Gareth Gray, Pierre Guedon)
18. Italien +5.32,7
(Janmatie Kostner, Mattia Pellegrin, Fabrizio Clementi, Dietmar Nöckler)

Die Stimmen des Tages

Therese Johaug (NOR)

„Es war einfach großartig, wie wir heute das Rennen angegangen sind. Zunächst hat Celine Brunn-Lie im Tross mitkämpfen müssen, dann ist es mir gelungen die Führung zu übernehmen und etwas auszubauen. Bin dann eingeholt und überholt worden, konnte aber die Position halten. Meine zwei Kolleginnen Ingvild Oestberg und Marthe

Kristoffersen haben dann Gas gegeben und die Sache für uns entschieden, obwohl es ganz am Ende noch einmal ganz knapp geworden ist. Für mich waren es sehr erfolgreiche Weltmeisterschaften mit drei Goldmedaillen, was könnte ich mehr wollen. Komplimente auch an die Veranstalter, die hier Großartiges in kürzester Zeit geleistet haben“.

Debora Agreiter (ITA)

„Es war für mich eine große Ehre für die Italienische Staffel laufen zu können. Leider musste ich mit relativ großem Rückstand ins Rennen gehen, bin auch diesmal gestürzt, habe aber trotzdem die achte Fraktionszeit aufgestellt. Für mich war diese WM sehr lehrreich, ich habe wertvolle Erfahrung für die kommenden Jahre sammeln können und hoffe auch in Zukunft wieder Weltmeisterschaften antreten zu dürfen“.

Evgeniy Garanichev (RUS)

„Wir haben alle um Raul gebangt, denn wir wussten, dass es eng wird. Auf der Zielgeraden hat ihn dann der Deutsche leicht überholt und wir glaubten schon, dass es vorbei sei mit Gold. Doch dann hat Shakirzianov im letzten Augenblick das Bein nach vorne geworfen und Tscharnke tatsächlich noch überlisten können. Die Freude ist jetzt überaus groß, wir können es kaum glauben. So ein Abschluss einer WM hinterlässt immer Spuren im Gemüt eines Sportlers“.

Tim Tscharnke (GER)

„Raul Shakirzianov hat mich überlistet. Vor dem Ziel hat er geblufft und ich habe es ihm abgekauft, dass er blau ist. Er hat mit mir gespielt und als ich die Ziellinie bereits unter meinem Ski zu sehen glaubte, hat er den Fuß nach vorne geschwungen und uns die Goldene weggeschnappt. Total gewieft der Kerl, Hut ab. Für uns Deutsche war es auf jeden Fall eine Super WM und mit den Medaillen, die wir geholt haben, können wir zufrieden nach Hause fahren“.

Dietmar Nöckler (ITA)

„Es ist sehr schwer die nötige Motivation zu finden, wenn man starten darf, als die Ersten ins Ziel kommen. Aber ich habe trotzdem alles gegeben und ich glaube auch, ein passables Rennen abgeliefert zu haben. Wir hatten aber insgesamt oft Pech mit dem Material, sodass es sehr schwer war, mit den anderen mit zu halten“.

Alfred Lingg (OK-Chef)

„Es ist geschafft, wir sind jetzt alle erleichtert, dass alles prima gelaufen ist und dass es sieben erstklassige Renntage in Schlinig waren. In so wenig Zeit kann man so etwas nur dann auf die Füße stellen, wenn genug freiwillige Mitarbeiter da sind, die mithelfen. Die hatten wir hier und ihnen gebührt unser aller Dank“.

Wetterdaten:

Wetter: Leicht bewölkt

Schnee: zunächst hart, dann etwas weicher

Temperatur: Luft/Schnee: +2° / -2°

Medaillenspiegel nach 7 Wettkampftagen:

Nation	Gold	Silber	Bronze
NOR	4	1	1
RUS	3	2	2
SWE	2	3	1
FRA	1	4	1
GER	1	1	3
CZE	1	0	0
SLO	1	0	0
KAZ	0	1	2
CAN	0	1	0
FIN	0	1	3
SUI	1	0	0
USA	0	0	1